

## Evangelium vom 3. Adventssonntag

Bist du der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen andern warten?

+ In jener Zeit hörte Johannes im Gefängnis von den Taten Christi.

Da schickte er seine Jünger zu ihm und ließ ihn fragen: Bist du der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen andern warten?

Jesus antwortete ihnen: Geht und berichtet Johannes, was ihr hört und seht: Blinde sehen wieder, und Lahme gehen; Aussätzige werden rein, und Taube hören; Tote stehen auf, und den Armen wird das Evangelium verkündet.

Selig ist, wer an mir keinen Anstoß nimmt.

Als sie gegangen waren, begann Jesus zu der Menge über Johannes zu reden; er sagte: Was habt ihr denn sehen wollen, als ihr in die Wüste hinausgegangen seid?

Ein Schilfrohr, das im Wind schwankt?

Oder was habt ihr sehen wollen, als ihr hinausgegangen seid?

Einen Mann in feiner Kleidung? Leute, die fein gekleidet sind, findet man in den Palästen der Könige.

Oder wozu seid ihr hinausgegangen? Um einen Propheten zu sehen?

Ja, ich sage euch: Ihr habt sogar mehr gesehen als einen Propheten.

Er ist der, von dem es in der Schrift heißt: Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen.

Amen, das sage ich euch: Unter allen Menschen hat es keinen größeren gegeben als Johannes den Täufer; doch der Kleinste im Himmelreich ist größer als er.

(Matth 11,2-11)



+

### Gedanken ... Heil werden

Heil werden kann man auf verschiedenen Ebenen. Da ist zum einen die reale Krankheit oder Behinderung, die mich davon abhält ein normales Leben zu führen. Schnell gerät man in einen Teufelskreis von Arbeitsverlust, der den Verlust von sozialen Kontakten und schließlich die Vereinsamung nach sich ziehen kann.

Das war zur Zeit Jesu nicht anders als heute.

Im wahrsten Sinne notwendig war also die Reform des Behindertenrechts, welche vor kurzem im Bundestag verabschiedet wurde und mehr Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderung vorsieht. Die Arbeitslosenquote von Menschen mit Behinderung ist mit 13,4 % fast doppelt so hoch, wie die Quote von Menschen ohne Behinderung.

„Die Bürokratie hemmt Einstellung Behinderter“ titelte eine Bonner Tageszeitung letzte Woche.

Jesu Handeln oder sagen wir SEINE Reform nahm sich dieser Menschen an, heilte sie an Körper und Seele, verlieh ihnen menschliche Würde und ermöglichte so die Rückkehr in die soziale Gemeinschaft.

Unsere Möglichkeiten SEINE Reform fortzuführen sind vielfältig und noch nicht ausgeschöpft. Hilfe zur Selbsthilfe – bedeutet, auch bürokratische und alltägliche Hindernisse abzubauen. Nicht nur die Politik ist gefragt.

Der Abbau von Behinderung beginnt manchmal in unserem eigenen Kopf ....